Franzobel

Bad Hall Blues

Monolog, Schauspiel
Eine Oberösterreicherelegie
1H

Eine Charakterstudie der Oberösterreicher

Die Oberösterreicher sind weder grantig noch große Raunzer, sondern g'feanzt oder griaslad. Franzobel hat mit „Bad Hall Blues" die Charakteristik der Oberösterreicher punktgenau getroffen. Er setzt sich mit den Eigenschaften der Mostschädeln auseinander. Ihr Humor ist trocken – was vielleicht mit der Landessäure zu tun hat – ihr Dialekt ist identitätsstiftend … In Oberösterreich vertauscht man ja das E und das Ö. Statt Köpf heißt's Kepf und statt Knöpf sagt man Knepf. Zu Wels sagt man Wöls und zu Vöcklabruck Vecklabruck. Statt dem Zeller heißt es Zöller und statt Keller Köller. Außerdem vertauscht man B und W. Die Möbe ist der Vogel und das Möwe das Möbelstück. Löwerknedl ist der Leberknödel und Löbe die Raubkatze. Die Arbeit heißt Arwat. Zum Nebel sagt man Nöwe. Sogar zu Oberösterreich sagt man Owaösterreich. Und dann gibt es noch das neta. I bin eh neta gschwind einkaufen gwesen. Hat eh neta an Fünfer kost. I hab eh neta schnell nachgschaut. I woas goar net, woher des kimmt. Die Deitschn glauben ja, das neta heißt netter. Ich bin eh netter einkaufen gewesen. Ich hab eh netter nachgeschaut. Das ist natürlich a Bledsinn. Die Owaösterreicher san ja viel, manche tan sie a nettn, aber etwas san sie ganz bestimmt net, nämlich nett. Wann, dann sans griaslad oder gfeanzt."

Franzobel
(* 1967 in Vöcklabruck, Oberösterreich)

Studierte von 1986 bis 1994 Germanistik und Geschichte an der Universität Wien. Bis 1991 als bildender Künstler (unter dem Pseudonym „Franz Zobl"), seit 1989 als freier Schriftsteller tätig. Sein umfangreiches Werk umfasst Theaterstücke, Romane, kürzere Prosatexte, Lyrik (teils in Mundart) und Kinderbücher.

Auszeichnungen (Auswahl):
- Ingeborg-Bachmann-Preis, 1995
- Arthur-Schnitzler-Preis, 2002

- Nestroy-Theaterpreis Bestes Stück – Autorenpreis, 2005
- Shortlist zum Deutschen Buchpreis für „Das Floß der Medusa“, 2017
- Longlist zum Deutschen Buchpreis für „Die Eroberung Amerikas“, 2021